Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 22 (1918-1919)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

strömt gerade die wärmste Luft unter der Decke aus, wodurch das Zimmer kalt wird. Eine wirklich durchgreifende Luftreinigung kann man nur durch eine wenn auch seltener ausgeführte, so doch vollständige, ganz kurzdauernde Öffnung aller Fenster erreichen, wodurch ein kurzer, kräftiger Luftzug bewirkt wird. Vermehren kann man ihn noch durch mehrmaliges schnelles Auf- und Zuklappen der Fensterflügel. Dann aber sofort wieder alles zugemacht. Dadurch wird alle schlechte Luft aus dem ganzen Zimmer vertrieben und durch frische reine Außenluft ersetzt. Auch ist der Wärmeverlust nur gering, denn bei dem schnellen, nur ganz kurzen Luftzug werden Öfen, Wände, Möbel gar nicht abgekühlt, so daß durch ihre nachherige Wärmeausstrahlung bald wieder eine gemütliche Temperatur eintritt.

Ganz verwerflich ist es, schlecht empfundene Zimmerluft dadurch verbessern zu wollen, daß man räuchert oder Wohlgerüche verspritzt. Das heißt: den Teufel durch Beelzebub austreiben wollen. Denn dadurch ist die Luft nicht reiner geworden, sondern es ist nur der üble Geruch durch einen auf die Nase stärker einwirkenden andern verdeckt worden; die vorherigen Bestandteile der Luft, besonders die schädliche Kohlensäure, sind noch ebenso vorhanden. Durch Räuchern oder Wohlgerüche betrügt man seine Nase auf Kosten der Lunge.

Bücherschau.

Dichtergabe zu Gunsten notleidender Schweizerkinder. Herausgegeben vom Komitee zur Unterbringung notleidender und erholungsbedürftiger Schweizerkinder, Basel. Preis gebunden Fr. 6.—. Mehr als 100 schweizerische Schriftsteller aller 4 Landessprachen haben auf einen Aufruf des oben genannten Komitees vielerlei Erzeugnisse ihres dichterischen Schaffens, Gedichte, Skizzen, Erzählungen, zur Verügung gestellt, die nun den vorliegenden ansprechenden Band ausfüllen. Es liegt auf der Hand, daß eine solche Sammlung nicht lauter erstklassige Kunstwerke enthält, sondern daß da und dort auch bescheidenere Blümlein der Dichtkunst Aufnahme finden mußten; das soll uns aber nicht abhalten, das Bändchen freundlich aufzunehmen und ihm eine möglichst weite Verbreitung zu wünschen. Die Auflage von 7000 Exemplaren ist zum größten Teil schon in festen Händen und damit ein Reinertrag von zirka 12—15,000 Franken in sicherer Aussicht. Jedes jetzt noch verkaufte Exemplar hilft, den so sehr nötigen Fonds des überaus dankbaren Hilfswerkes zu vermehren, und es bedarf gewiß nur dieses Hinweises, um weitere Kreise zur Anschaffung der „Dichtergabe zu Gunsten notleidender Schweizerkinder" zu veranlassen.

Unsere Ernährungsfrage zur Kriegszeit. Herausgegeben vom Thurgau. landwirtschaftl. Verein, verfaßt von G. Würmli, Landwirtschaftslehrer in Arenenberg. — Vorliegende Arbeit war vorerst nur zur Veröffentlichung in der landwirtschaftlichen Fachzeitung bestimmt. Mit Rücksicht auf die fortgesetzt zunehmende allgemeine Lebensmittelknappheit hielt es der Vorstand des Thurg. Landwirtschaftl. Vereins für seine Pflicht, dieses Schriftchen, welches die möglichst beste Ausnützung der vorhandenen Lebensmittel anstrebt, weitesten Kreisen zugänglich zu machen. Wir sind dem Verfasser dankbar, daß er es unternommen hat, die gegenwärtig so außerordentlich wichtige und schwierige Ernährungsfrage gemeinverständlich und kritisch zu beleuchten und damit zur Belehrung der ganzen Bevölkerung beizutragen. Es ist zu hoffen, daß diese nützliche Broschüre in jeder Familie Eingang findet und dort gründlich beherzigt wird. Dadurch könnte nicht nur eine sparsamere und rationellere Verwendung der noch verfügbaren Nahrungsmittel, sondern zweifellos auch eine gesündere und billigere menschliche Ernährung überhaupt erreicht werden.

Der „Zwinglikalender" auf das Jahr 1919. Verlag von Beer & Cie., Zürich 1, Peterhofstatt. Preis 1 Fr. — Auf das 400jährige Gedächtnis von Zwinglis Amtsantritt in Zürich, der allgemein als der Beginn der schweizerischen

Reformation angesehen wird, erscheint dieser neue Volkskalender. Er packt die großen Fragen unserer Zeit unerschrocken an und möchte den Sinn wecken für Wahrheit und Recht. Er wendet sich an die ernsthaften Leute im Volk und hofft bei ihnen auf eine gute Aufnahme in Stadt und Land. Auf eine geschmackvolle Ausstattung wurde die größte Sorgfalt verwendet. Der künstlerisch Gebildete wie der einfache Mann aus dem Volk kann daran seine Freude haben. Sämtliche Artikel sind Originalbeiträge, wie auch alle Illustrationen besonders für diesen Kalender gezeichnet wurden.

Empfehlenswerte Jugendschriften, Weihnachten 1918. Ein Verzeichnis solcher wurde zusammengestellt von der Jugendschriften-Kommission des Schweizerischen Lehrervereins, Basel.

Engler, H.: Weihnachtslichtlein. Allerlei zur Feier des Weihnachtsfestes in Haus und Schule. Preis 95 Cts. Es sind feine, gediegene Aufführungen und Gedichte für größere und kleinere Kinder, die den kindlichen Ton treffen und gewiß in vielen Häusern rechte Weihnachtsfreude verbreiten helfen werden.

D' Zytisch do. Liedli für d'Schuel und für deheime, von Josef Reinhardt. In Mundart gesetzt von Alfred Frey. Jugendborn-Sammlung Heft 1. Aarau, Verlag von H. R. Sauerländer & Co. — Die herzigen, schlichten Liedlein Reinhart's, die unmittelbar ans best überlieferte Kinderlieder-Gut anknüpfen, aber überall des Dichters eigenes Anschauen und Empfinden wiederspiegeln, sind zur Genüge bekannt, sodaß man bloß auf das Erscheinen dieses Büchleins hinzuweisen braucht, wenn unsere Leser zugreifen sollen. Einzelne haben eine wirklich reizende Vertonung erfahren wie z. B. „Wei hei goh! Wei hei goh! hei alli Chrätteli voll", das unsere Leser dem Text nach kennen, oder das „Briefli as Christchind".

Wüterich-Muralt, E. Wei mir is verchleide? Lustige Stückli zum Uffüehre für Bueben und Meitschi. Steif broschiert Fr. 2. Verlag A. Francke, Bern. Keine unkindlichen Pointen, sondern Spiel um des Spieles willen. Nichts weiter als des Vaters Hut und Stock und Großvaters lange Pfeife, eine Zeitung und die Brille ist vonnöten, nichts weiter als Großmutters älteste Kapote, ein lang schleppendes Kleid und ein — „Kind". Und nun kanns los gehen! Wie der kranke „Waldi" kuriert, wie Fritzli das Faulenzen ausgetrieben wird, wie man das verloren gegangene Elisabethli auf der Polizei wiederfindet, alles ist zur Hand, und ohne lange Vorbereitungen kann begonnen werden.

Des Volksboten Schweizer-Kalender 1919. 50 Cts. Verlag von Friedrich Reinhardt in Basel. Adressen aus Deutschland: St. Ludwig im Elsaß.

Grippe — Bekämpfung — Behandlung. Von tüchtigen Ärzten redigiert und empfohlen. 1 Exemplar 10 Cts., partienweise billiger. Zu beziehen bei der Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern, sowie in jeder Buchhandlung und Papeterie. In knapper, übersichtlicher Form sind hier die wichtigsten ärztlichen Ratschläge zur Bekämpfung und Behandlung der Grippe zusammengestellt. In der gegenwärtigen Zeit sollte jedermann dieses Schriftchen besitzen!

Die Zubereitung der Konserven für den bürgerlichen Haushalt, von Frau Anna Kündig-Boßhard. Dritte, unveränderte Auflage, herausgegeben von Frau Berta Kündig-Bachmann. Preis kart. Fr. 1.60.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 120.—, 1/2 S. Fr. 60.—, 1/3 S. Fr. 40.— 1/4 S. Fr. 30.—, 1/8 S. Fr. 15.—, 1/16 S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 150.—, 1/2 S. Fr. 75.—, 1/3 S. Fr. 50.—, 1/4 S. Fr. 37.50, 1/8 S. Fr. 18.75, 1/16 S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.